
Testatsexemplar

Epic Games Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
Anlagenspiegel.....	9
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Epic Games Germany GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit

Die Epic Games Germany GmbH wurde im Jahr 2016 mit Sitz in Berlin gegründet und erbringt innerhalb des Epic Games Konzerns Dienstleistungen in den Bereichen Sales & Marketing, Research & Development sowie After-Sales-Services.

Der Epic Games Konzern (im Folgenden: Konzern) ist als eine international agierende Unternehmensgruppe seit 1991 einer der führenden Entwickler von Computer- und Videospielen. Durch die Lizenzierung und Weiterentwicklung der hauseigenen Unreal Engine, einer Entwicklungssoftware zur Erstellung von 3D-Inhalten, zählt das Unternehmen mittlerweile zu den führenden Anbietern im Bereich der Grafik-Engines. Am 5. April 2022 wurde die fünfte Generation der Unreal Engine veröffentlicht und kommt dabei nicht mehr nur in der Computer- und Videospielbranche, sondern unter anderem auch in der Film- und Fernsehbranche oder der Automobilbranche zum Einsatz.

Neben der Weiterentwicklung und Lizenzierung der Unreal Engine sowie der Entwicklung und dem Vertrieb eigener Computer- und Videospiele, ist der Konzern auch als Publisher tätig und ermöglicht Drittentwicklern, ihre Spiele über den Epic Games Store zu vertreiben. Beim Epic Games Store handelt es sich um eine digitale Vertriebsplattform für Computer- und Videospiele, die auf verschiedenen Endgeräten (Computer, Tablet, Smartphone) nutzbar ist. Von den 898 Millionen Benutzerkonten entfallen rund 295 Millionen auf PC-Nutzer. Im Jahr 2024 wurden im Epic Games Store über 1.100 neue PC-Spiele veröffentlicht. Die Zahl der verfügbaren PC-Spiele ist damit auf über 4.000 angewachsen.

Epic Games ist international tätig und außerhalb der USA mit lokalen Gesellschaften in Kanada, Brasilien, Europa, Asien und Australien vertreten.

2. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

2.1 Weltwirtschaftliche Lage in Deutschland

Im Geschäftsjahr 2024 erlebte Deutschland wirtschaftliche Herausforderungen mit einem erneuten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0.2%. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung ist auf verschiedene konjunkturelle und strukturelle Belastungen zurückzuführen, darunter hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau sowie eine schwächelnde Exportnachfrage. Im Vergleich dazu stieg das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um 0.9% und weltweit um 3.3%.¹²³

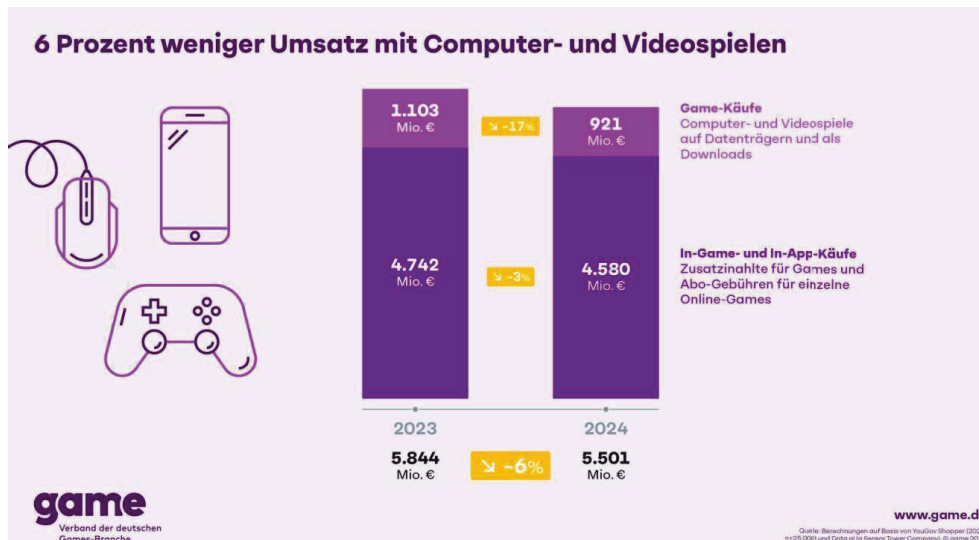
¹ <https://de.statista.com/themen/26/bip/#topicOverview>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-eurozone/>

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/>

2.2 Branchenentwicklung

Im Jahr 2024 ist der Umsatz mit Computer- und Videospielen erstmals nach mehreren Jahren deutlichen Wachstums zurückgegangen – und zwar um 6 % im Vergleich zum Vorjahr.⁴



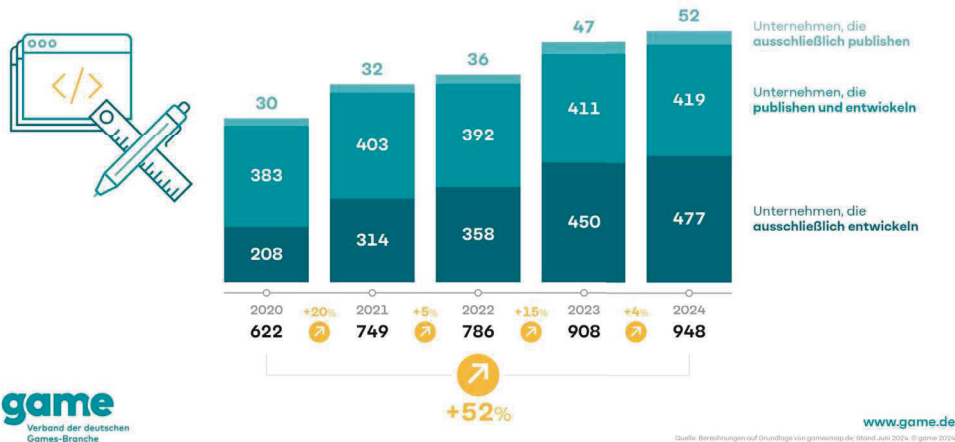
Die Anzahl der Mitbewerber in der Branche verzeichnet dank weiterhin hoher Nachfrage ebenfalls einen seit Jahren anhaltenden Anstieg. Die Zahl der Unternehmen in Deutschland, die sich ausschließlich der Entwicklung von Spielen widmen, ist von 208 Unternehmen im Jahr 2020 auf 477 Unternehmen im Jahr 2024 (Vorjahr: 450 Unternehmen) gestiegen.

Daraus resultierend stieg auch die Anzahl der Beschäftigten in der Branche.

Unabhängig von der Branchenentwicklung in Deutschland ist die Gesellschaft darüber hinaus maßgeblich abhängig von der Entwicklung des Konzerns, von dessen strategischen Entscheidungen sowie von dessen regulatorischen und ökonomischen Herausforderungen.

⁴ <https://game.de>

Gründungswelle in der deutschen Games-Branche schwächt sich ab



Anzahl der Beschäftigten in der deutschen Games-Branche wächst nur noch halb so stark



3. Lage des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung hat sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert. Während im Vorjahr konzernweite Restrukturierungsmaßnahmen – beschlossen am 29. September 2023 – zu einer Beendigung von Arbeitsverhältnissen führten, waren im Berichtsjahr keine weiteren derartigen Maßnahmen erforderlich. Im Vorjahr war die Epic Games Germany GmbH von der globalen Restrukturierung betroffen und trennte sich im Zuge dessen von 23 Mitarbeitenden.

Da die übrigen Personalaufwendungen unter Berücksichtigung eines Kostenaufschlagsatzes innerhalb des Konzerns weiterbelastet werden und diese seit der erwähnten globalen Restrukturierung zurückgegangen sind, führen die gesunkenen Aufwendungen auch zu einer Minderung der Umsatzerlöse.

Darüber hinaus sind die Umsatzerlöse moderat gesunken, da im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr weniger Angestellte beschäftigt wurden und somit auch im Vergleich zum Vorjahr, weiterverrechnet wurde.

Die Aufwendungen der Gesellschaft zählen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen.

Die im Vorjahr abgegebene Prognose, die einen Rückgang der Umsätze und Personalaufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg des Jahresergebnisses erwartete, hat sich im Geschäftsjahr 2024 bestätigt.

3.1 Ertragslage

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	20.445	100,0	22.021	99,9	-1.576	-7,2
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	15	0,1	-15	-100,0
Gesamtleistung	20.445	100,0	22.036	100,0	-1.591	-7,2
Personalaufwand	-16.991	-83,1	-19.143	-86,9	2.152	-11,2
Abschreibungen	-249	-1,2	-302	-1,4	53	-17,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.635	-8,0	-2.143	-9,7	508	-23,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160	0,8	84	0,4	76	90,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	0,0	-6	0,0	2	-33,3
Betriebsergebnis	1.725	8,4	526	2,4	1.200	228,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-538	-2,6	-139	-0,6	-399	287,1
Sonstige Steuern	-9	0,0	-12	-0,1	3	-25,0
Jahresüberschuss	1.178	5,8	375	1,7	804	214,4

Die Umsatzerlöse der Epic Games Germany GmbH bemessen sich für ihre konzernintern erbrachten Dienstleistungen nach der Kostenaufschlagmethode und sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 22.021 um TEUR 1.576 auf TEUR 20.445 gesunken. Dies entspricht einer Verringerung von 7 %.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die geringere Anzahl an Angestellten zurückzuführen, wodurch weniger Kosten im Rahmen der Kostenaufschlagmethode weiterverrechnet wurden.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.152 gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Anzahl der Beschäftigten zurückzuführen. Die Zahl der im Jahr 2024 durchschnittlich Beschäftigten ist von 94 Mitarbeitenden im Vorjahr auf 67 im Berichtsjahr 2024 gesunken. Zum 31.12.2024 betrug die Zahl der Beschäftigten 67. Die Personalintensität (Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung) beträgt im Berichtsjahr 83,1 % (Vorjahr: 86,9 %).

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 302) und sind auf getätigte Investitionen, insbesondere im Bereich der Hardware-Ausstattung zurückzuführen.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Raumkosten betragen im Berichtsjahr TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 615) und ergeben sich im Wesentlichen aus den Mietaufwendungen für die Standorte Berlin, München und Köln.

Der Aufwand für Arbeitnehmerüberlassung ist im Vergleich zum Vorjahr um 22 % gesunken und beträgt im Berichtsjahr TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 283).

Die Rechts- und Beratungskosten sind von TEUR 284 im Vorjahr auf TEUR 186 im Berichtsjahr 2024 gesunken. Enthalten sind Aufwendungen für Payroll Services, Kosten der Jahresabschlusserstellung sowie Beratungs- und Revisionskosten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Reisekosten enthalten, die im Berichtsjahr 2024 rund TEUR 433 betrugen (Vorjahr TEUR 693). Dabei handelt es sich vor allem um Aufwendungen für internationale Geschäftsreisen und Übernachtungen. Der Rückgang dieser Kosten ist im Wesentlichen auf die gesunkene Anzahl an Mitarbeitenden und damit verbunden auf eine geringere Reisetätigkeit zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 84) erzielt. Die Zinsaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 6) und entfallen auf eine Abzinsung der Rückbauverpflichtungen.

Das EBIT beträgt im Berichtsjahr 2024 TEUR 1.570 (Vorjahr TEUR 449). Die Umsatzrentabilität beträgt im Berichtsjahr 2024 5,8 % (Vorjahr: 1,7 %).

Der Anstieg des Betriebsergebnisses um 228,1% im Berichtsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr erhebliche Restrukturisierungskosten anfielen, die nicht innerhalb des Konzerns weiterbelastet wurden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 538 entfallen auf den Steueraufwand für das Veranlagungsjahr 2024. Im Vorjahr liegen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bei TEUR 139 und entfallen mit TEUR 162 auf das Veranlagungsjahr 2023 und enthalten Erträge von TEUR 23 auf Steuern für vorangegangene Veranlagungszeiträume.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.178 (Vorjahr: TEUR 375) erzielt.

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 525 (Vorjahr: negativ TEUR -814) erwirtschaftet. Wesentlichen Einfluss hatten die im Vorjahr getätigten Abfindungszahlungen, welche vollständig durch die Epic Games Germany GmbH getragen und getilgt wurden. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2024 mithin TEUR 457 (Vorjahr: Cash Flow TEUR -664).

Aufgrund der im Jahr 2024 erfolgten Anschaffungen im Bereich des Anlagevermögens beläuft sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf TEUR -88 (Vorjahr: TEUR -228).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fällt mit TEUR 156 positiv aus und entfällt auf im Jahr 2024 erhaltene Zinsen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 5.962 (Vorjahr: TEUR 5.437).

3.3 Vermögenslage

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Geschäftsausstattung	472	4,4	634	7,3	-162	-25,6
Langfristig gebundenes Vermögen	472	4,4	634	7,3	-162	-25,6
Forderungen						
Verbundunternehmen	3.095	28,7	1.280	14,8	1.815	141,8
Sonstige VG (ohne Steuern)	243	2,3	452	5,2	-209	-46,2
Forderungen aus Steuern	894	8,3	606	7,0	288	47,5
Flüssige Mittel	5.962	55,2	5.437	62,7	525	9,7
Rechnungsabgrenzungsposten	128	1,2	261	3,0	-133	-51,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	10.322	95,7	8.036	92,7	2.286	28,4
	10.794	100,0	8.670	100,0	2.124	24,5

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 8.670 auf TEUR 10.794 angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich um TEUR 1.815 von TEUR 1.280 auf TEUR 3.095 erhöht haben. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen, die im Dezember an Gruppengesellschaften weiterverrechnet wurden.

Weiterhin wurde im Jahr 2024 weniger in die Hardware-Ausstattung investiert. Das Anlagevermögen verzeichnet in diesem Zusammenhang im Vorjahresvergleich eine Abnahme von TEUR 162.

Im entsprechenden Vergleichszeitraum haben auch die liquiden Mittel um TEUR 525 zugenommen und betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 5.962. Der Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag rund 55,2%.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen geleistete Mietkautionen in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 180) enthalten. Darüber hinaus sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt betreffend Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 56) und gegenüber den Steuerbehörden betreffend Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 832 (Vorjahr: TEUR 549) aufgrund geleisteter Vorauszahlungen enthalten.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um vorausbezahlte Beiträge an Versicherungen für einen abgegrenzten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag.

Kapitalstruktur

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	350	3,2	350	4,0	0	0,0
Kapitalrücklage	16	0,2	16	0,2	0	0,0
Gewinnvortrag	2.112	19,6	5.737	66,2	-3.625	-63,2
Jahresüberschuss	1.178	10,9	375	4,3	803	214,1
Eigenkapital	3.656	33,9	6.478	74,7	-2.822	-43,6
Sonstige Rückstellungen	3.015	27,9	1.349	15,6	1.666	123,5
Verbindlichkeiten LuL	37	0,3	43	0,5	-6	-14,0
Verbindlichkeiten Verbundunternehmen	4.005	37,1	282	3,2	3.723	1320,2
Sonstige Verbindlichkeiten	81	0,8	518	6,0	-437	-84,4
Kurzfristiges Fremdkapital	7.138	66,1	2.192	25,3	4.946	225,6
	10.794	100,0	8.670	100,0	2.124	24,5

Die Anteile an der Epic Games Germany GmbH hält die Epic Games UK Ltd.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.822 gesunken und beträgt zum 31.12.2024 TEUR 3.656. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die in der Gesellschafterversammlung beschlossene Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 4.000 zurückzuführen. Diese Ausschüttung erfolgte aus dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 3.625 sowie dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von TEUR 375.

Gegenläufig wirkte sich die Zuführung des Jahresüberschusses 2024 in Höhe von TEUR 1.178 positiv auf das Eigenkapital aus.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 33,9 % (Vorjahr: 74,7 %).

Im Jahr 2024 sind die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.666 angestiegen und betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 3.015. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einführung eines zusätzlichen jährlichen Bonus-Plans für Mitarbeitende zurückzuführen, der zum Bilanzstichtag als Rückstellung erfasst und im Januar 2025 ausgezahlt wurde.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleichszeitraum um TEUR 3.280 erhöht und betragen zum 31. Dezember 2024 insgesamt TEUR 4.123. Innerhalb der Gesamtverbindlichkeiten ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zugang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 3.723 zu verzeichnen. Dieser Zugang ist im Wesentlichen auf die bereits erwähnte Dividendenausschüttung zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden keine steuerlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal, da entsprechende Verpflichtungen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 354 bereits vor dem Bilanzstichtag beglichen wurden.

3.4 Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf hat den Erwartungen entsprochen, weshalb die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr insgesamt als positiv beurteilt. Die im Vorjahr abgegebene Prognose hat sich im Geschäftsjahr bestätigt.

4. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in die Hard- und Softwareausstattung in Höhe von rund TEUR 153 vorgenommen.

5. Personal

Die Epic Games Germany GmbH beschäftigt zum Abschlussstichtag 67 Mitarbeiter, die auf die Standorte Berlin, Köln, München, Rumänien und Remote in Österreich entfallen.

6. Risikobericht

Es wurde ein konzernweites Risikomanagementsystem installiert, das auch für die Epic Games Germany GmbH gültig ist. Das Risikomanagementsystem wird im Wesentlichen durch ad-hoc Analysen der Geschäftsführung und regelmäßigen Berichterstattungen an den Mutterkonzern gesteuert. Dabei werden Auffälligkeiten analysiert und sofort Maßnahmen ergriffen.

6.1 Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Geschäftsführung schätzt die Inflation als gesamtwirtschaftlich größtes Risiko ein, da bei steigenden Verbraucherpreisen eine Kaufzurückhaltung in der Unterhaltungs- und Gamesbranche zu erwarten ist. Die Folgen einer solchen Kaufzurückhaltung würden sich mittelbar auch auf die an die Epic Games Germany GmbH erteilten Auftragsarbeiten innerhalb der Unternehmensgruppe auswirken.

6.2 Wettbewerbsrisiken

Mögliche Wettbewerbsrisiken betreffen vor allem den Standort Deutschland im internationalen Vergleich, der Gewinnung ausreichender und gut ausgebildeter Fachkräfte, sowie das Preisniveau in Deutschland gegenüber anderen europäischen Ländern.

Weitere Wettbewerbsrisiken ergeben sich für die Epic Games Gruppe als Ganzes, die mit anderen Unternehmen weltweit in Wettbewerb steht. Der Wettbewerb betrifft vordergründig zunächst andere Computer- und Videospielenentwickler. Darüber hinaus steht die Epic Games Gruppe auch in Wettbewerb mit weltweit agierenden Technologiekonzernen, die in der Games-Branche ebenfalls Fuß gefasst haben und aufgrund ihrer auf den Endgeräten unserer Kunden häufig zum Einsatz kommenden Betriebssysteme insoweit einen Wettbewerbsvorteil haben, als bei diesen Betriebssystemen Apps und digitale Vertriebssysteme (wie Google Playstore, App Store, Microsoft Store) bereits vorinstalliert sind.

Die Epic Games Gruppe bietet über den Epic Games Launcher bzw. den Epic Games Store ihrerseits eine digitale Vertriebsplattform an, über die sowohl die eigenen Spiele als auch die Spiele von Drittentwicklern zum Kauf und Download zur Verfügung stehen und befindet sich insoweit auch in direktem Wettbewerb mit vergleichbaren Anbietern wie Valve (Steam) oder Ubisoft (Ubisoft Connect).

6.3 Beschaffungsrisiken

Ein Beschaffungsrisiko besteht im Hinblick auf die zukünftige Verfügbarkeit benötigter Hardware-Komponenten, da eine fehlende Verfügbarkeit von Hardware-Komponenten dazu führen könnte, dass die Gesellschaft ihre Leistungen nicht in der gewünschten Qualität oder in der erforderlichen Zeit erbringen kann. Die Geschäftsführung schätzt das Beschaffungsrisiko benötigter Hardware-Komponenten als gering ein.

6.4 Personalrisiken

Im Bereich der Personalbeschaffung bestehen Risiken dahingehend, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als moderat ein.

6.5 Operatives Risiko

Die Geschäftsführung hat folgende operative Risiken identifiziert:

Absatzrisiko:

Die Epic Games Germany GmbH erzielt selbst keine Erlöse aus dem direkten Verkauf von Computer- und Videospielen, ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit jedoch mittelbar von der Entwicklung innerhalb des Konzerns abhängig. Ein sinkender Absatz könnte dazu führen, dass innerhalb des Konzerns die Nachfrage nach solchen, von der Epic Games Germany GmbH erbrachten Leistungen sinkt.

Cybersecurity:

Im Bereich Cybersecurity bestehen Risiken hinsichtlich Datenverlust und Datendiebstahl. Ferner können mit Schadsoftware befallene Computersysteme und Server zu einer Beeinträchtigung der betrieblichen Abläufe führen. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als gering ein, da das Unternehmen über ausreichend Sicherheitsmaßnahmen verfügt. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter auf dem Gebiet Cybersecurity fortlaufend geschult. Vorhandene Notfallpläne werden bei Bedarf optimiert.

Risiko über die Beendigung des Service-Vertrages durch die Muttergesellschaft:

Es besteht ein Risiko über eine Beendigung des Service-Vertrages durch die Muttergesellschaft, jedoch wird dies durch die Geschäftsführung als gering eingestuft. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung verfügt die Gesellschaft über genügend liquide Mittel um die Unternehmensfortführung zu garantieren respektive laufende Kosten zu decken.

Steuerliches Aufrechnungsrisiko der Kostenaufschlagsätze:

Die Gesellschaft erwirtschaftet Umsätze nach der Kostenaufschlagmethode, welche durch die Steuerbehörde akzeptiert werden müssen. Eine Anfechtung der Sätze könnte zu einer steuerlichen Aufrechnung führen.

7. Chancen für die zukünftige Entwicklung

Die Geschäftsführung geht in den kommenden Jahren von einem wachsenden Markt für Computer- und Videospiele aus. In diesem Zusammenhang ist auch mit einer weiterhin steigenden Nachfrage nach den von der Epic Games Germany GmbH angebotenen Dienstleistungen im Bereich des Marketings, der Forschung und Entwicklung und den After-Sales-Services zu rechnen. Die Chancen und Risiken des Unternehmens sind dabei insoweit ausgeglichen, als sich die Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin ausschließlich auf Unternehmen innerhalb des Konzerns konzentriert und die hierfür zu erzielende Vergütung auf Basis eines Kostenaufschlagsatzes erfolgt. Mit der im Berichtsjahr 2024 hohen Liquidität der Gesellschaft entstehen zukünftige Investitionsmöglichkeiten. Außerdem bestehen weiterhin Chancen, von Zinsen zu profitieren.

8. Zusammenfassung Risiko und Chancenlage im Vergleich zum Vorjahr

Sämtliche Risiken, welche bereits im Vorjahr aufgeführt wurden, bestehen weiterhin und sind per Stichtag als gegebene Risiken zu betrachten. Die Chancenlage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und ist ebenfalls gegeben.

9. Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 und Ausblick auf 2026

Die Geschäftsleitung erwartet für das Jahr 2025 wie auch für das Jahr 2026 eine Geschäftsentwicklung, welche in Bezug auf die Aufwendungen, Umsatzerlöse und das Jahresergebnis auf dem gleichen Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Die Prognose der Geschäftsführung beruht, in der Annahme fortgesetzter Kontinuität und Stetigkeit in der weiteren Geschäftsentwicklung. Dabei wurde insbesondere von einer Fortsetzung der konzernintern erbrachten Dienstleistungen ausgegangen. Dies beinhaltet insoweit die Annahme einer weiterhin hohen Nachfrage innerhalb des Konzerns sowie die Annahme einer Beibehaltung der hierfür geltenden Rahmenbedingungen. Zudem wird erwartet, dass das Ergebnis in 2025 und 2026 nicht, wie 2023 durch einmalige Ereignisse wie Restrukturierungen, belastet werden.

Berlin, den 11. Dezember 2025

Epic Games Germany GmbH
Die Geschäftsführung

Randy Scott Gelber
(Geschäftsführer)

Achim Moller
(Geschäftsführer)

Belinda Catherine Stockwell
(Geschäftsführerin)

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	472.003,41	633.528,30
	472.003,41	633.528,30
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.095.211,39	1.280.257,89
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.135.977,15	1.057.832,65
	4.231.188,54	2.338.090,54
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.962.262,13	5.437.429,51
	10.193.450,67	7.775.520,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	128.097,08	260.671,20
	10.793.551,16	8.669.719,55

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00	350.000,00
II. Kapitalrücklage	15.762,14	15.762,14
III. Gewinnvortrag	2.111.609,80	5.736.814,76
IV. Jahresüberschuss	1.178.148,61	374.795,04
	3.655.520,55	6.477.371,94
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.015.394,53	1.348.718,82
	3.015.394,53	1.348.718,82
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.851,23	43.155,90
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.004.635,37	282.174,57
3. Sonstige Verbindlichkeiten	81.149,48	518.298,32
davon aus Steuern EUR 0,00		
(Vorjahr: EUR 475.001,74)		
	4.122.636,08	843.628,79
	10.793.551,16	8.669.719,55

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	20.445.018,61	22.021.319,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	14.735,28
davon aus Währungsumrechnung - EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 582,93)		
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.771.768,93	-17.491.047,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.219.140,75	-1.651.488,77
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-249.324,43	-302.321,25
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.635.393,14	-2.142.499,09
davon aus Währungsumrechnung - EUR 2.858,06 (Vorjahr: EUR 492,77)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.593,98	83.790,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.908,07	-6.474,43
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-537.702,21	-138.946,60
9. Ergebnis nach Steuern	1.187.375,06	387.068,12
10. Sonstige Steuern	-9.226,45	-12.273,08
11. Jahresüberschuss	1.178.148,61	374.795,04

Epic Games Germany GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die Epic Games Germany GmbH, Berlin, wird unter der Registernummer HRB 175314, Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) geführt. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Berlin.

II. Allgemeine Angaben

Die Epic Games Germany GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der Epic Games Germany GmbH, Berlin, wurde nach den für alle Kaufleute geltenden allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die **planmäßigen** Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer liegt hierbei zwischen vier bis sieben Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden gebildet, um individuelle Risiken abzudecken.

Die **Liquiden** Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für getätigte Auszahlungen gebildet, die Aufwand für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilungen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen zum Bilanzstichtag ab.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip).

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens kann dem beigefügtem Anlagenspiegel entnommen werden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31. Dezember 2024 bestanden insgesamt Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.095 (Vorjahr: TEUR 1.280), welche aus dem Liefer- und Leistungsaustausch resultieren. Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen gegenüber Gesellschafter.

Sämtliche Forderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2024 werden TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 261) als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um im Jahr 2024 gezahlte Beiträge an die Unterstützungskasse.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 350 und ist in voller Höhe einbezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 16).

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen des Personalbereichs mit TEUR 2.899 (Vorjahr: TEUR 1.234) und ausstehende Eingangsrechnungen mit TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 115) und decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024 ab.

6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferung und Leistung TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 282) sowie aus der ausgeschütteten Dividende (TEUR 4.000).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.000 (Vorjahr: TEUR 0). Diese resultieren im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr beschlossenen Dividendenausschüttung, welche im Jahr 2025 ausbezahlt wurde.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Personalaufwendungen enthalten mit TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 766) Aufwendungen für die Altersversorgung.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten keine periodenfremden Aufwendungen oder Erträge (Vorjahr: Ertrag TEUR 23).

Die Gesellschaft ist Teil eines multinationalen Konzerns, dessen konsolidierter Umsatz im vorangegangenen Wirtschaftsjahr über 750 Mio. EUR betrug. Somit unterliegt der Konzern grundsätzlich den Regelungen des Mindeststeuergesetzes (MinStG) gemäß § 1 Abs. 1 MinStG, welches die Richtlinie (EU) 2022/2523 zur Einführung einer globalen Mindestbesteuerung von großen Unternehmensgruppen in nationales Recht umsetzt.

Für das vorliegende Geschäftsjahr greift für die Gesellschaft jedoch die Safe-Harbour-Regelung nach § 84 MinStG in Verbindung mit Art. 32 der EU-Richtlinie bzw. den OECD-Guidelines (GloBE Rules). Aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen der Übergangsregelungen (z. B. vereinfachte Buchführungsstandards, effektive Steuerquote oder Routinegewinn-Indikatoren), wurde für das Geschäftsjahr kein ergänzender Steuerbetrag erhoben.

Die Gesellschaft überwacht laufend die Entwicklung der steuerrechtlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung und wird künftige Berichtspflichten und steuerliche Auswirkungen entsprechend berücksichtigen.

VI. Sonstige Angaben

1. Mitglieder der Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres 2024 und bis zur Erstellung des Jahresabschlusses waren die folgenden Personen zum Geschäftsführer bestellt:

- Randy Scott Gelber, CFO, Miami/USA
- Thibaut Weise, operativer Geschäftsführer, Gräfelfing/Deutschland (bis zum 05. November 2025)
- Belinda Catherine Stockwell, Senior Director, Int. Finance, Hertfordshire/UK
- Achim Moller, operativer Geschäftsführer, Köln/Deutschland (seit dem 05. November 2025)

Den Geschäftsführern wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Die Geschäftsführer sind in der Weise von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, als sie mit sich als Vertreter der Epic Games UK Ltd oder als Vertreter der Epic Games Inc. handeln.

2. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Angaben zu den Gesamtbezügen des Geschäftsführungsorgans im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB, da sich anhand dieser Angaben andernfalls die Bezüge einzelner Mitglieder des Geschäftsführungsorgans feststellen ließen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 1.229 (Vorjahr: TEUR 1.384). Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 418) und eine Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren in Höhe von TEUR 779 (Vorjahr: TEUR 966).

Die Angaben zu den Mietzahlungen betreffen Kaltmieten ohne vertraglich vereinbarte Nebenkosten.

4. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 67 Mitarbeiter (Vorjahr: 92) beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

5. Konzernzugehörigkeit

Die Anteile an der Epic Games Germany GmbH werden von der Epic Games UK Ltd, England gehalten.

Die Muttergesellschaft Epic Games UK Ltd, mit Sitz in England, ist von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses für den kleinsten Konsolidierungskreis befreit, da dieser durch die übergeordnete Gesellschaft, die Epic Games Ventures Limited, mit Sitz in England, erstellt wird. In diesen Konzernabschluss ist auch die Epic Games Germany GmbH einbezogen. Der Abschluss wird im dortigen Amtsblatt unter "<https://find-and-update.company-information.service.gov.uk/company/13352714/filing-history>" veröffentlicht.

Die Epic Games, Inc., North Carolina / USA, stellt als Konzernobergesellschaft einen Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf. Der Konzernabschluss wird nicht veröffentlicht.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres ereignet und einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2024 haben, sind nicht eingetreten.

7. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2024 in Höhe von EUR 1.178.148,61 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 11. Dezember 2025

Randy Scott Gelber
(Geschäftsführer)

Achim Moller
(Geschäftsführer)

Belinda Catherine Stockwell
(Geschäftsführerin)

Anlagenspiegel

Epic Games Germany GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.306.336,91	152.654,47	116.105,71	1.342.885,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.306.336,91	152.654,47	116.105,71	1.342.885,67

Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00
672.808,61	249.324,43	51.250,78	870.882,26	472.003,41	633.528,30
672.808,61	249.324,43	51.250,78	870.882,26	472.003,41	633.528,30

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Epic Games Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Epic Games Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Epic Games Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der

Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 11. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Wechsler
Wirtschaftsprüferin

ppa. Christopher Jescheniak
Wirtschaftsprüfer





20000006372380